

## Rock

### ORNAH-MENTAL

#### EXCURSIONS

Ein neues Ornah-Mental-Album lässt sich mit einer Wundertüte vergleichen: Niemand weiß, was ihn erwartet, aber das Ergebnis überrascht immer. Nach Stippvisiten bei den Mayas und den Heiligtümern Ägyptens setzen die Musiker die Reise nun in Indien fort. Schon nach wenigen Minuten wird klar, dass es sich um das bislang beste Album des Projekts von Dirk Schlömer und Carsten Agthe handelt, denn sie nehmen den experimentellen Geist von Bands wie Embryo, Popol Vuh oder Tri Atma als Grundlage, von der aus sie ihre hoch individuellen Klangwelten kreieren. Düsterer und transzendentaler Psych („Tagore“), eine sehr lange Nummer, von dem fantastischen Sitar-Mann Timothy Campling veredelt, die trotz der sehr entspannten Grundstimmung den Hörer immer wieder anregt („Raga Offering“) und Ethno-Ambient, der von Mix aus Naturinstrumenten und Loops lebt („Excursions“), begeistern nicht nur aufgrund der Musik, sondern auch wegen des sehr warmem und beinahe schon kuscheligen Sounds. Also – warum den alten Ethno-Krautrocktagen nachweinen, wenn aktuelle Gruppen das in den Siebzigern begonnene Werk weiterführen und – das ist besonders wichtig – auch in neue Dimensionen überleiten? (Amygdaland/Just For Kicks)